

Premiere mit Verstärkung

Ingo Pfenning's erster Bürgermeister-Empfang für die Karnevalsvereine der Stadt Schleiden

VON STEPHAN EVERLING

Schleiden. Auch bei Traditionsveranstaltungen gibt es immer wieder Premieren. So fand sich Schleidens Neu-Bürgermeister Ingo Pfenning beim Prinzenempfang des Bürgermeisters noch etwas ahnungslos den Gebräuchen gegenüber als Gastgeberin. „Ich habe mir als Verstärkung Werner Kasper mitgebracht“, verwies er auf seinen Stellvertreter, der über jahrzehntelange Erfahrung als Büttenredner im Dreiborner Karneval verfügt und bei der Prinzenproklamation mit einer kabarettistischen Aufarbeitung des



Zur Premiere erhielt Ingo Pfenning (r.) Unterstützung von Karnevals-Urgestein Werner Kasper.

Schleidener Rates aufwartete. Solchermaßen fachmännisch unterstützt, lieferte Pfenning in der Aula der Astrid-Lindgren-Schule eine ordentliche Rede ab, bei der höchstens einige Unge-

naugigkeiten auffielen. „Ganz ordentlich“, fand das dann auch René Gerhards, Präsident der KG Rot-Weiß Gemünd, der mit dem Vorsitzenden der ausrichtenden Gemünder Gesellschaft, Andreas Mertens, durch die Veranstaltung führte. Allerdings werde die Eins nach dem Namen „der oder die Erste“ ausgesprochen und nicht „Eins“, merkte er an.

„Wir brauchen eine größere Halle“, befand Gerhards, während die Karnevalisten der sechs Vereine sich mühsam aus der Aula bewegten, damit sie zu zünftiger Musik wieder einmarschieren konnten. Hier gab es einen kleinen Regiefehler in der



Mit einem farbenprächtigen Bild gestalteten die Karnevalsvereine den Prinzenempfang. Fotos: Everling

Musik: Justament, als die traditionell in blau-weiß gekleideten Karnevalisten aus Schleiden in den Saal zogen, wechselte die Musik auf die Hymne „Rut und wiess, wie lieb ich Dich“. Während Gerhards und Mertens sich völlig überrascht ansahen, verzog Schleidens Präsident Norbert Niebes keine Miene und marschierte lächelnd in die Aula. Vier Prinzenpaare hatten die

sechs Gesellschaften aus dem Stadtgebiet aufzuweisen. Mit dem Ettelscheider Dreigestirn Prinz Rolf I., Bauer Gustav I. und Jungfrau Alexa I., dem Prinzenpaar Thomas I. und Jana I. aus Olef, Prinz Josef I. und Prinzessin Petra V. aus Dreiborn und dem Schleidener Kinderprinzenpaar Kai I. und Sophie I. ergab sich ein stolzes Bild. Traditionell wurde die Reihenfolge mit ei-

nem Geschicklichkeitsspiel der Vorsitzenden ausgespielt. Mit einem Tischtennisball mussten Tassen getroffen werden, die mit verschiedenen Punktzahlen dotiert waren.

Den ersten Platz belegten die Dreiborner, die mit ihren Garden und Solotänzerinnen den Teil der Veranstaltung eröffneten, der den Tanzvorführungen vorbehalten war.